

HKB / "Mr. Compost's compositons"

Kursangebot der Partnerschule HKB

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Erkunden
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Erkunden
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Erkunden
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Erkunden
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Erkunden
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Partnerschulen > HKB, Hochschule der Künste Bern

Nummer und Typ	MTH-MTH-ERK-PART-04.16H.008 / Moduldurchführung
Modul	Partnerschulen 04 ECTS
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Ralf Samens
Ort	Bern
Anzahl Teilnehmende	5 - 12
ECTS	4 Credits
Zielgruppen	Alle - Studierende der HKB, die den Workshop als Bestandteil des Blocks machen, werden bevorzugt
Inhalte	Ralf Samens beschreibt seinen Workshop wie folgt: Die herkömmlichen Methoden ein Theaterstück zu entwickeln: a) Wahl eines Bühnentexts, Bearbeiten desselbigen (z.B. Kürzen), Spielerwahl, Ortswahl (Hauptbühne), Licht (Spots von oben), Bühnenbild (3 Sofas und 1 Tisch) und Kostüm (aus dem Fundus) b) Wahl eines Themas (Migration, Gender, Generationenkonflikt), Recherche (im Netz, Interviews), Textcollage (Dokumaterial, Zitate, eigene Sätze), dann weiter wie in a) So weit, so gut, so bekannt. Wir werden uns in diesem Kurs anderen Verfahrensweisen zuwenden und von den folgenden konkreten Gegebenheiten ausgehen: a) die lokale Situation (z.B. Strassenkreuzung, Waldlichtung, Rolltreppe) b) die Sprache der Dinge (wie spricht Pappkamerad Becher?) c) die Textur der Kleidung (Kunstseide - Seide) d) die Temperatur des Lichts (Neon - Dämmerung) e) der Tanz einer Bewegung (2 Hände, 4 Hände, 8 Hände) f) die Variation einer Wortfolge (wenden - zuwenden, verwenden, abwenden, hinwenden) Das heisst, wir versuchen aus den konkreten Gegebenheiten und den Potenzen der darin enthaltenen Mittel selbst ein Stück zu entwickeln - aus dem Eintopf zum 7-Gänger.
Termine	2.-5.11. und 7.-11.11.2016
Dauer	10-17 Uhr Präsentation: 11.11. open end

Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Sprache	Englisch
Bemerkung	Ralf Samens versteht sich als Plastiker, für den selbstredend auch Live-Art im öffentlichen Raum, auf Rolltreppen, in besonderen architektonischen Situationen wie Fussballstadien, Banken und Kaufhäusern, aber auch Kooperationen und Interaktionen mit BKH Gutmann, Boris Nieslony, Raoul Marek, Norbert Klassen und Anderen aus dem skulpturalen Denken heraus entstehen. Ralf Samens leitete die Stadtgalerie Bern, vormals in den Kellerräumen des Schlachthaus Theaters beheimatet, und gründete 1997 das Festival BONE, zusammen mit Norbert Klassen und Markus Henseler. Er unterrichtet regelmässig im MA-Theater Für HKB Studierende kann dieser Workshop als Bestandteil des Blocks gewählt werden.